

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Die Behandlung ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen hat sich im Herzbeutel (Perikard) Flüssigkeit angesammelt. Um die Ursache des Ergusses genauer bestimmen zu können oder um den äußeren Druck auf das Herz (Herzbeutel tamponade) zu verringern, soll mit Hilfe einer Punktion die Flüssigkeitsansammlung nach außen abgeleitet und ggf. untersucht werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### URSACHEN DER ERKRANKUNG

Das Herz ist von dem Herzbeutel umgeben. Dieser wiederum besteht aus zwei dünnen Häuten, dem Epikard, das direkt dem Herzmuskel anliegt, und dem Perikard. Zwischen den beiden Häuten befindet sich in der sogenannten Herzbeutel- oder Perikardhöhle eine geringe Menge an Flüssigkeit. Dadurch schützt der Herzbeutel das Herz und ermöglicht dessen reibungslose Bewegung beim Schlagen.

Bei bestimmten Erkrankungen des Herzens, z. B. Herzbeutel- oder Herzmuskelentzündungen, Herzinfarkt, bei Stoffwechselerkrankungen, Tumoren, nach Unfällen oder Herzkathtereingriffen und Herzoperationen können sich größere Mengen Flüssigkeit im Herzbeutel ansammeln (sog. Perikarderguss).

Kommt es innerhalb kurzer Zeit zu einer Flüssigkeitsansammlung, reichen bereits kleinere Mengen aus, um die Herzleistung deutlich zu reduzieren. Bei einer langsamen Flüssigkeitszunahme können sich auch weitaus größere Mengen ansammeln, da sich das Perikard langsam dehnen kann.

Um eine genaue Diagnose stellen zu können und das Herz zu entlasten, muss der Herzbeutel punktiert und der Erguss abgeleitet werden. Zusätzlich ist es möglich, die Ergussflüssigkeit im Labor auf Veränderungen zu untersuchen.

### ABLAUF DER BEHANDLUNG

Für die Behandlung werden Ihnen zunächst ein EKG und eine Blutdruckmanschette angelegt, um die Herzfunktion kontinuierlich überwachen zu können. Des Weiteren wird an Ihrer Hand oder Ihrem Unterarm eine Venenverweilkanüle gelegt, über welche Ihnen bei Bedarf Medikamente verabreicht werden können.

#### Perikardpunktion

Die Punktion findet in örtlicher Betäubung statt. Eventuell wird Ihnen auch ein Narkosemittel (z. B. Propofol) gespritzt, was Sie in einen schlafähnlichen Zustand versetzt. Über eine Nasensonde kann Ihnen zusätzlich Sauerstoff gegeben werden.

Nach Desinfektion und Betäubung der Einstichstelle schiebt der Arzt, in der Regel unter Ultraschallkontrolle oder Röntgen, eine Hohlnadel direkt unterhalb des Brustbeins bis zum Herzbeutel vor und entnimmt die Flüssigkeit. Während der Punktion kann ein Druckgefühl im Brustkorb auftreten, das in der Regel schnell wieder verschwindet. Auch ein kurzzeitiger Hustenreiz nach Ableiten der Flüssigkeit ist möglich. Nach dem Ablassen des Ergusses kann es auch zu länger andauernden Schmerzen kommen, die bis zu Tagen anhalten können.

#### Perikarddrainage

Kommt es nach der Behandlung innerhalb kurzer Zeit erneut zu einer Flüssigkeitsansammlung, kann auch für einige Stunden bis Tage ein dünner Kunststoffschlauch (Katheter) in den Herzbeutel eingelegt werden, um die Flüssigkeit abzuleiten.

